



Historische Postkarte: Unterriedenberg © EWS Bildverlag Schwalbach, Sammlung Hans-Jürgen Beck

Die Familie Viktor Engel

Der Kaufmann **Viktor Engel**¹ wurde 1877 als Sohn von Jakob Engel und Sophie Stern in Unterriedenberg geboren. 1903 ließ er sich, von München kommend, in Bad Kissingen nieder, wo er zunächst in der Brunnengasse wohnte und im Dezember 1906 das Bürgerrecht erhielt. Bereits im Januar 1904 heiratete er die gebürtige Kissingerin **Fanny Strauß** (1876-1911). Ihr Vater, der aus dem hessischen Sterbfritz stammende Kaufmann Samuel Strauß, hatte 1872 die Kissingerin Elkana Willig geheiratet und war nach der Hochzeit in die Geburtsstadt seiner Frau gezogen, wo er in der Brunnengasse ein Geschäft für Manufaktur-, Weiß-, Glas- und Porzellanwaren sowie Herrenstoffe betrieb. Neben Fanny wurden Samuel und Elkana Strauß noch die beiden Töchter Betty (*1874) und Selma (1878-1914) geschenkt. Zusammen mit seiner

¹ Ausgangspunkt und Grundlage der Ausführungen über die Familie Engel waren die Artikel über Viktor, Henny und Martin Engel in Walter, Gedenkbuch, 14.3.2023, sowie die dort verwendeten Quellen.

Schwägerin Betty Katz und deren beiden Töchter Claire und Adele übernahm er das Geschäft seines Schwiegervaters. Sein Eheglück sollte jedoch nur von kurzer Dauer sein: Fanny Engel starb bereits am 16. August 1911 mit gerade einmal 35 Jahren. Nach Ablauf des Trauerjahres heiratete Viktor Engel im November 1912 **Selma (Sybille) Strauß**, die jüngste Schwester seiner verstorbenen Frau. Doch auch in der zweiten Ehe war Viktor Engel kein Glück beschieden: Am 17. Januar 1914 starb seine Frau Selma in Bad Kissingen mit ebenfalls 35 Jahren. So entschloss er sich, ein drittes Mal zu heiraten: Die 13 Jahre jüngere **Henny Sichel** war 1890 als Tochter des Kaufmanns Jakob Sichel (1860-1934) und dessen zweiter Frau Sara Blum (1863-1934) in Fulda geboren worden, wo ihr Vater ein Manufakturwaren- und Herrengarderobengeschäft betrieb. Sie wuchs in einer kinderreichen Familie in der Fuldaer Judengasse auf: Aus seiner ersten Ehe mit Fanny Trepp, die 1887 gestorben war, hatte Jakob Sichel die beiden Kinder Hugo (*1884) und Thekla (*1886) in seine zweite Ehe eingebracht, aus der acht weitere Kinder hervorgingen: Josef (1889-1974), Henny (1890-1977), Rosa (1892-1956), Berta (1893-1943), die mit ihrem Mann Eduard Pino (1890-1943) am 10. März 1943 von Westerbork nach Sobibor deportiert und dort unmittelbar nach ihrer Ankunft am 13. März 1943 ermordet wurde, Bella (1895-um1982), Arnold (1899-1990), Julius (1901-79), Ernest (1904-91) und Jettchen (*1907).²

Nach der Hochzeit zog Henny Engel zu ihrem Mann nach Bad Kissingen, wo sie am 17. August 1920 den einzigen Sohn Martin zur Welt brachte, der nach dem Besuch der Volksschule im April 1931 auf die Kissinger Realschule ging, die der begabte Schüler im Juli 1934 in der vierten Klasse (vielleicht unter dem Eindruck der politischen Verhältnisse) verließ. Sein Klassenlehrer Heinrich Zwick hob seine „Verstandesnatur“, seinen „Fleiß“ und sein „Pflichtgefühl“ besonders hervor und sagte ihm gute Zukunftsaussichten voraus, tadelte aber seine Neigung „zum Schwätzen“. ³ Als sich die politische Lage in Deutschland immer mehr zuspitzte, verabschiedeten die Engels im Dezember 1934 ihren 14-jährigen Sohn schweren Herzens nach Hamburg, wo er sich am 28. Dezember 1834 zusammen mit Jack und Herbert Steinberger, den beiden

² Vgl. Geni.com, Art. Victor Engel: <https://www.geni.com/people/Victor-Engel/6000000012996482643>, 14.3.2023, sowie Gedenkbuch des Bundesarchivs: <https://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch>, 14.3.2023

³ Zitiert nach Walter, Gedenkbuch: Art. Martin Engel, 14.3.2023

ältesten Söhnen des Kissinger Kantors Ludwig Steinberger und dessen Frau Bertha, einschiffte. Am 6. Januar 1935 erreichten sie den Hafen von New York. Dort kümmerte sich zunächst Martin Engels Onkel Josef Sichel um ihn, bevor er sich in Chevy Chase (Maryland) niederließ. Im September 1936 mussten Viktor Engel und die anderen Mitinhaber unter dem Druck der NS-Politik ihr Geschäft in der Brunnengasse verkaufen. Ein knappes Jahr später gelang es ihm und seiner Frau Ende Juli 1937, an Bord der „S.S. Normandie“ von Le Havre nach New York auszuwandern. Doch den Engels war kein langes gemeinsames Glück in ihrer neuen Heimat vergönnt: Viktor Engel starb bereits am 11. Januar 1943 mit 65 Jahren in Manhattan. Seine Frau überlebte ihn um mehr als drei Jahrzehnte: Sie starb am 28. August 1977 in New York im Alter von 86 Jahren.

Ihr Sohn **Martin Engel**, der in Amerika zunächst als Friseur arbeitete und im Zweiten Weltkrieg als amerikanischer Soldat gegen das NS-Regime kämpfte, heiratete 1947 in seiner neuen Heimat **Hannah Isner** (1922-um1980), die Tochter der Burghaslachers Maro (Moses) Isner (1881-1944) und dessen Frau Bella Rosenbacher. Im Jahr seiner Hochzeit wurde er als Mitglied des amerikanischen Roten Kreuzes dem englischen König Georg VI. und dessen Frau Elizabeth vorgestellt. Aus der Ehe der Engels ging 1950 der einzige Sohn Mark hervor. Hannah Engel starb um 1980, ihr Mann überlebte sie um etwa drei Jahrzehnte: Er starb hochbetagt am 17. April 2013 mit 92 Jahren in Chevy Chase. ⁴

⁴ Vgl. Walter, Gedenkbuch, Art. Martin Engel, 14.3.2023